

aus der mitte leben



Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösing/Laupen

PFARRBLATT



DÜDINGEN

Mai 2021



Ich will lieber schwach sein vor Gott
als stark, denn er nimmt
die Schwachen in seine Arme,
die Starken aber
führt er an der Hand.

Franz von Sales

Foto: Alice Fahrni Baeriswyl



Mit Jesus ist das Leben bunt

Bei der diesjährigen Hinführung zur Eucharistie anlässlich der Erstkommunion erfahren die Kinder in besonderer Weise ihre Einzigartigkeit als Bereicherung und auch als Ermüdung, zu einer herzlichen und bunten Gemeinschaft in der Familie, in der Schule und Freizeit beizutragen.

Das Lebensbrot der Kommunion – am Tisch Jesu – will das Selbstwertgefühl der Kinder stärken und sie zu einem frohen Christsein ermutigen. Die Einladung Jesu zu seinem Gastmahl der Liebe ergeht an uns alle bis auf den heutigen Tag.

Es ist ein Zeichen liebender Zuwendung, wenn wir mit den Erstkommunikanten im Gebet verbunden bleiben: damit in den Herzen der Kinder der Glaube wachse: so dass sie selber immer neu **Licht und Farbe** in den Alltag bringen.



Mit der **Kollekte an der Erstkommunion** unterstützen wir das Schweizerische Hilfswerk «NJUBA Kinderhilfe Uganda», welches benachteiligten Kindern und Familien in Uganda den Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung ermöglicht.

Organisation

Die aktuelle Pandemie erschwert wesentlich die Gestaltung aller kirchlichen Feiern, aufgrund der eingeschränkten Besucherzahl (voraussichtlich bis 50 Personen). Wir sind froh um das nötige Verständnis, wenn wir bei weitem nicht allen Ansprüchen gerecht werden können.

So feiern wir die Erstkommunion wie letztes Jahr in drei Kleingruppen der Schulklassen 5 H wie folgt:

Klasse 5 H c: Samstag, 10.00 Uhr

Klasse 5 H b: Sonntag, 09.00 Uhr

Klassen 5 H a+d: Sonntag, 10.30 Uhr

Die Erstkommunikanten versammeln sich jeweils 20 Minuten vor dem Gottesdienst bei der Bruder-Klaus Kapelle. Die Kinder erscheinen mit ihrem Erstkommunionkleid angezogen und bringen ihre Taufkerze mit. Sie nehmen alsdann im Chorraum der Kirche Platz.

Während des Gottesdienstes bitte nicht fotografieren oder filmen. Es besteht die Möglichkeit, gleich anschließend ein Gruppenfoto in der Kirche zu machen.

Wichtig: Die drei Gottesdienste finden im engsten Familienkreise statt



«Herzlich willkommen!»



Firmspender
Domherr Winfried Bächler

Dieses Jahr wird Domherr Winfried Bächler das Sakrament der Firmung spenden. Er war lange Pfarrer in der Stadt Freiburg. Wir heißen ihn bei uns ganz herzlich willkommen.

Die Firmung soll ein bestärkendes Zeichen für den kommenden Weg der jungen Menschen sein, ihr Leben mit Gott und den Mitmenschen mehr und mehr selber zu gestalten und sich im Sinn und Geiste Jesu einzusetzen.



Firmgottesdienste am 22. und 23. Mai

Wegen der Pandemie-Situation und der sehr beschränkten Mitfeierndenzahl finden die beiden Firmgottesdienste dieses Jahr in geschlossenem Kreis statt.

Kollekte am Firmgottesdienst

Mit der Kollekte unterstützen wir das Entwicklungsprojekt von Pater Kaboré in Burkina Faso, einem der ärmsten Länder der Welt. Bisher umfasste dieses Projekt in der Region von Bobo Dioulasso unter anderem folgende Schwerpunkte:

- die Ausstattung von verschiedenen Gesundheitszentren mit mechanischen Pflegebetten;
- die Lieferung von mehreren Hundert gebrauchter Schülerpulte aus unserer Region für diverse Schulen;
- die Unterstützung der Nothilfe;
- den Bau je eines Brunnens in den Dörfern Séguéré und Nasso;
- den Aufbau eines kleinen Spitals.

Nach fast 20 Jahren Tätigkeit in Bobo Dioulasso ist Pater Kaboré, der unsere Pfarrei schon mehrmals besucht hat, nun hauptsächlich in der Hauptstadt Ouagadougou aktiv. Auch hier baut er wieder eine Schule auf.

Unsere Kollekte ist für Operationswerkzeug bestimmt, das im Spital der Karmelitergemeinschaft von Bobo Dioulasso dringend gebraucht wird.



Eine Primarklasse in der Schule der Karmeliter-Gemeinschaft von Bobo Dioulasso. Die Schule wurde mit Material aus Düdingen und Gurmels ausgestattet und bietet mehr als 600 jungen Menschen einen Bildungs- und Ausbildungsplatz.



**Sonntagsgottesdienste
in der Seelsorgeeinheit
Düdingen – Bösinggen / Laupen**

Düdingen:	Samstag	17.00 Uhr
	Sonntag	10.30 Uhr
Bösinggen:	Samstag	19.00 Uhr
	Sonntag	09.00 Uhr

Mai 2021

1. Sa. 10.00 Uhr **Feier der Erstkommunion:**
5H c
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst
zum 5. Sonntag der Osterzeit**
Gedächtnis: Edmund und Anny Minnig-
Schöb, Riedlistr.
19.00 Uhr in **Bösinggen** Vorabendgottes-
dienst
2. **5. Sonntag der Osterzeit /
Erstkommunion**
Kollekte: NJUBA-Kinderhilfe Uganda
9.00 Uhr in **Bösinggen** Eucharistiefeier
9.00 Uhr Feier der Erstkommunion:
5H b
10.30 Uhr Feier der Erstkommunion:
5H a + d
4. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
7. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Uhr Eucharistiefeier
Gedächtnis: Domherr Hans Brügger,
Freiburg; Hans und Marie Brügger-
Baechler, Paul Brügger-Jungo, Jetschwil;
Arnold und Rosa Jungo-Nussbaumer,
Marcel Jungo, Hinterbürg;
8. Sa. 9.00 Uhr *Dreissigster:* Josef Brühlhart,
St. Wolfgang
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst
zum 6. Sonntag der Osterzeit**
Gedächtnis: Robert Krattinger, Freiburg;
Camille Egger, Pflegeheim Wolfacker;
Anton und Maria Bertschy-Corpataux,
- Alfons-Aeby-Str.; Hans Haymoz, Sand-
acherstr.
19.00 Uhr in **Bösinggen** Vorabendgottes-
dienst
9. **6. Sonntag der Osterzeit / Muttertag**
Kollekte: Mütter- und Väterberatung
im Sensebezirk
9.00 Uhr in **Bösinggen** Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
11. Di. 8.00 Uhr **Bittgottesdienst,**
Wettersegnen
10.00 Uhr Schüलगottesdienst 7H b
10.50 Uhr Schüलगottesdienst 7H a
12. Mi. 19.30 Uhr **Vorabendgottesdienst
zum Fest Christi Himmelfahrt**
13. Do. **Fest Christi Himmelfahrt**
Kollekte: «Horizont» Düdingen
(Selbsthilfegruppe)
9.00 Uhr in **Bösinggen** Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
15. Sa. 9.00 Uhr *Dreissigster:* Suzanne Brüg-
ger-Meuwly, Schlattli
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst
zum 7. Sonntag der Osterzeit**
Gedächtnis: Charles Gobet, Elisabeth
Gobet-Reidy, Jacqueline Gobet, Räch-
holderstr.
19.00 Uhr in **Bösinggen** Vorabendgottes-
dienst
16. **7. Sonntag der Osterzeit**
Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien
9.00 Uhr in **Bösinggen** Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
17.00 Uhr **Maiandacht** in der **Lourdes-
Grotte**, gestaltet von der Frauengemein-
schaft (bei schlechtem Wetter in der Pfarr-
kirche)
18. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
19. Mi. 16.30 Uhr Eucharistiefeier im
Pflegeheim Wolfacker



22. Sa. 10.00 Uhr **Firmung 5F18+**
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zu Pfingsten**
Gedächtnis: Josef und Bertha Neuhaus-Malleier, Obermattweg; Margrith Baeriswyl-Roschi, Bonnstr.; Martha Fonjallaz-Roschi, Füllinsdorf/BL
19.00 Uhr in **Bösingen** Vorabendgottesdienst
23. So. **Pfingsten / Firmung**
Kollekte: Missionsarbeit in Burkina Faso
9.00 Uhr in **Bösingen** Eucharistiefeier
9.00 Uhr **Firmung 6F18+**
(10.30 Uhr **kein** Gottesdienst in der Pfarrkirche)
24. **Pfingstmontag**
9.00 Uhr Eucharistiefeier
25. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
29. Sa. 17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum Dreifaltigkeitssonntag**
Gedächtnis: Franz Rohner, Meisenweg; Oswald Schönenberger, Riedlistr.
19.00 Uhr in **Bösingen** Vorabendgottesdienst
30. **Dreifaltigkeitssonntag**
Kollekte: Mission der Steyler Ordensgemeinschaft
9.00 Uhr in **Bösingen** Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier

GRATULATIONEN

Zum 85. Geburtstag

Erwin Bertschy
Sandacherstr. 14
Sonntag, 30. Mai

Zum 90. Geburtstag

Agnes Dick-Schaller
Pflegeheim Wolfacker
Montag, 24. Mai



Dem Jubilar und der Jubilarin wünschen wir ein glückliches und segensreiches Geburtstagsfest, viel Freude und gute Gesundheit.



Dankesschreiben für Kollekten

Missionsbrüder von Garmiswil

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende von Fr. 393.65. Dieser Beitrag freut uns sehr und hilft uns, auch weiterhin die verschiedenen Missionsstationen zu unterstützen. Unsere Tätigkeit erstreckt sich auf Indien, Sri Lanka, Bolivien, Paraguay und Afrika und beinhaltet u. a.: Aufbau und Förderung christlicher Gemeinden; Erziehung in Waisenhäusern und Schulen; Handwerkliche Ausbildung; Führung von ambulanten Kranken- und Sozialstationen; Führung von Leprakrankenhaus und Rehabilitationszentrum bzw. Unterstützung von Armen und Hilfsbedürftigen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bruder Joby

Frauenhaus Freiburg

Das Jahr 2020 ist für alle besonders schwierig gewesen. Trotz allem haben Sie die Grosszügigkeit gehabt, die Kollekte von Fr. 285.25 an unseren Verein zu bezahlen. Dafür danken wir Ihnen herzlich. Ihre Unterstützung ist für das reibungslose Funktionieren unserer Aktivitäten unerlässlich. Die Krise, in der wir uns befinden, verstärkten die Risiken häuslicher Gewalt. Das Frauenhaus Freiburg blieb Wochen und Wochenenden, Tag und Nacht geöffnet. Wir haben zusätzliche Strategien und unterstützende Hilfsmittel entwickelt, um mit der Situation umzugehen. Dank einer täglichen und strukturierten professionellen Präsenz fühlten sich die aufgenommenen Frauen und die Kinder sicher. Sie waren in der Lage, sich wieder aufzubauen und trotz der Umstände ein Projekt für die Zukunft ins Auge zu fassen. Diese Erfahrung zeigt einmal mehr, wie wichtig die Aufgabe unseres Vereins ist und wie wertvoll Ihre Hilfe uns unterstützt.

Wir danken Ihnen nochmals herzlichst und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Frauenhaus Freiburg

Dankbarkeit

Dank für die Sinne,
die uns gegeben.
Dank für die Gefühle,
die in uns leben.
Dank für die Menschen,
die uns lieben.
Dank für die Freiheit
und für den Frieden.

Dank für die Sonne,
die uns bescheint,
Dank für die Hoffnung,
die in uns keimt,
Dank für die Kraft,
auch Lasten zu tragen,
Dank für den Regen
an manchen Tagen.

Dank für den Zauber
der Musik,
Dank für die Arbeit
und das Glück
Dank für das Brot
und für den Trank
Dir, unserem Schöpfer,
tausend Dank.



Spitalseelsorge HFR in «Corona»-Zeiten

Nach gut einem Jahr der Epidemie möchte ich einen kleinen Lese-Streifzug durch einige «Corona» Situationen aus dem Blickwinkel der Spitalseelsorge teilen:

Die «Wellen» der Epidemie

Wir Seelsorger/-innen sind froh und dem Spital dankbar, dass wir seit einem einmonatiger Unterbruch ganz am Anfang der ersten Welle der Epidemie (ausgenommen war der Bereitschaftsdienst) durchgehend die Patient/-innen besuchen können. Akut an Covid Erkrankte dürfen wir allerdings einzig auf ausdrücklichen Hinweis des Pflegepersonals besuchen. Während die Lage in der Zeit der zweiten Welle im Herbst sehr angespannt war, viele Patient/-innen zudem sehr unter den wochenlangen Besuchseinschränkungen litten, besteht seit Anfang 2021 eine vergleichsweise «beruhigtere» Lage. Während ich diese Zeilen schreibe: Kommt nun bald eine (von Spital bereits seit langem vorbereitete) «dritte Welle» auf uns zu?

Epidemie-Seelsorge mit «halben Gesicht» und auf Abstand

Die Spitalseelsorge lebt von der menschlichen Begegnung. Sie hat «ein Gesicht». Nun jedoch tragen wir im Gegensatz zu den meisten Patient/-innen, die wir besuchen, eine Maske. Meine Mimik ist damit weniger zu erkennen, meine Stimme schlechter verständlich. Ganz besonders in Kontakt mit hörbehinderten Patient/-innen braucht die Situation mehr Aufmerksamkeit. Im Laufe dieses Jahres habe ich mir angewöhnt, vermehrt mit Augen und Händen zu sprechen. Wo Teile unseres Gesichts hinter einer Maske verschwinden und ein Händeschütteln nicht möglich ist wächst der Ruf des Augenblicks nach ersatzweisen Grussformen – und auch im Spital ereigne sich dabei manches Schmunzeln oder Lächeln.

Begleitung der Patient/-innen in der «Corona-Welt»

Die Epidemie stellt uns Spitalseelsorger/-innen vor neue Herausforderungen in der Begleitung. Sie konfrontiert uns mit einer Vielzahl belastender und traumatischer Erlebnisse von Patient/-innen, die gehört und gewürdigt werden wollen. Leid und Verlust wollen verdaut werden. Von den psychophysischen Belastungen der anhaltenden Epidemie sind potentiell alle betroffenen Covid- und Nicht-Covid-Patient/-innen, ebenso die Angehörigen und Pflegenden.

Viele der (Post-)Covid-Patient/-innen erzählen uns von ihrer Einsamkeit in der Isolation, den zahlreichen Ängsten, von ihrem Kampf und von dem, was sie am Leben hielt. Dies waren oft kleine, ermunternde Gesten des Personals, Erinnerungen, Anrufe, Gebete. Besonders betreffen mich jene Situationen des «Zu-schnell-zu-viel», etwa, wenn selbst an Covid-Erkrankte gleichzeitig einer nahen Angehörigen verloren haben. Wo ist da Raum für Trauer und Trost? Andere Erkrankte leiden zusätzlich unter dem Druck von Schuldgefühlen jemanden mitangesteckt zu haben. Wie weit damit? Auch nicht an Covid Erkrankte leiden unter dem langen Jahr der Kontakt-Armut, der Ansteckungsängste, der Trauer in Resonanz auf das Corona-Sterben. Mitunter begegnete ich auch Covid-Rekonvaleszent/-innen, die sich durch das Erfahrenere wie neu geboren fühlten, die dankbar vom Geschenk eines zweiten Lebens mit «neuen Augen» sprachen.

Für ein «morgen»

Noch sind wir in der Spitalseelsorge mittendrin in den «Corona-Meeresswellen». Wir hoffen auf eine Zeit, in der das Zusammenkommen mehrerer Menschen auch im Spital wieder einfacher sein wird. In unserem Seelsorgeteam haben wir die Vision gemeinsamer Feiern und Gottesdienste, in denen ein ritueller Raum entstehen mag, für die Würdigung des Erlebten, für Gedenken an die Verstorbenen und auch für den Dank und die Feier des Lebens...

Ruth Katharina Heckelsmülle



Maria Poppiti-Salerno, Horiastrasse

Maria wurde am 6. Oktober 1945 als älteste Tochter von Giuseppe Salerno und Antonietta Nigro in Acerno geboren – ein kleines Dorf in der Provinz von Salerno, Italien. Kurz darauf wurde ihr Bruder Alfonso geboren, und zusammen verbrachten sie eine schöne Kindheit.

Am 2. Januar 1963 trat Maria mit Liberato Poppiti vor den Traualtar. Nach kurzem zusammen Wohnen mit ihrem Ehemann in Olevano-sul-Tuscano, Provinz von Salerno, wanderten die beiden in die Schweiz aus, nach Düringen. Die kalten Winter und das Heimweh machten Maria schwer zu schaffen.

Am 12. Januar 1964 erblickte Maria Antonietta das Licht der Welt. Danach folgten Roberta und Silvia. Mit der Zeit hatte sie sich gut eingelebt und auch die Sprache gut erlernt. 1972 konnten Maria und Liberato nach viel Arbeit in ihr Eigenheim in der Horiastrasse einziehen. In dieses Haus und den Garten hat Maria ihr Herzblut verschenkt. Sie war eine liebevolle Mutter, die gerne die Familie mit den traditionellen italienischen Gerichten bekochte. Sie liebte es zu backen – insbesondere die Weihnachts- und Ostergebäcke. Weihnachten und Ostern waren immer ein sehr schönes Beisammensein in der Familie.

Grosse Freude bereiteten ihr die vier Enkelkinder Marina, Sandra, Valentina und Simone.

Sehr viel bedeuteten ihr auch die vier Urgrosskinder Alessia, Giulia, Nevio-Luca und der kleine Jadon.

Maria hat über 35 Jahren in der DÜDAL, Düringen, gearbeitet, wo sie sehr geschätzt wurde. 2007 trat sie die Rente an und erfreute sich an diesem neuen Lebensabschnitt. Sie liebte es zu reisen, sei es nach Abano Terme, Lourdes, Fatima, Süd-Frankreich oder zurück in die Heimat. Die schönste und grösste Reise war Australien.

Leider wurde Ende 2015 bei ihr Krebs diagnostiziert. Mit viel Unterstützung und Liebe von der ganzen Familie hat sie gegen diese Krankheit tapfer gekämpft. Am 2. März 2021 ist Maria im Beisammensein ihrer Familie friedlich eingeschlafen.

Du fehlst uns sehr aber du bleibst immer in unseren Herzen.

In Liebe Deine Familie

Josef Brühlhart, St. Wolfgang

Josef wurde am 11. Februar 1938 als das älteste von acht Kindern der Eltern Arnold und Emma Brühlhart-Rossier in Gurmels geboren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er gemeinsam mit den sieben Geschwistern an verschiedenen Wohnorten, so in Gurmels und Schmitten. Der Schule entlassen, schloss er in Gurmels die Lehre als Töfflimechaniker ab und bestand anschliessend in Büren an der Aare erfolgreich die Lehre als Automechaniker. Seine erste Arbeitsstelle trat er dann bei der Garage Gendre (heute AMAG) in Villars-sur-Glâne an, wo er während 40 Jahren bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2003 tätig war.

Im August 1964 heiratete er Klara Buntschu. Im gleichen Jahr ist Josef zu seiner Frau Klara und den Schwiegereltern nach St. Wolfgang gezogen. Ihrer Ehe wurden zwei Söhne geschenkt: Markus und Beat, denen er ein treubesorgter Vater war.

Als begnadeter Automechaniker war seine Hilfe sehr gefragt und geschätzt. Somit war



nach der normalen Arbeitszeit weiterhin viel los und zwar in der «Boutique Schafer» im Schönberg, wo bis abends spät dann noch an Autos von Freunden und Bekannten gearbeitet wurde. Das führte dazu, dass er bei vielen dieser Leute als «Motorseppeli» einen würdevollen Namen bekam; denn die Motoren konnte er wirklich gut, insbesondere den berühmten VW Käfer. Es war natürlich auch von unschätzbarem Wert, den die Familie genoss, dass Josef deren Autos stets tadellos reparierte. An den Sonntagen gab es regelmässig Familienausflüge durch die ganze Schweiz (mit dem Auto natürlich). Hinzu kam auch das Wandern in den Bergen, was er ebenfalls gerne mit Familie oder Freunden genoss.

Josef war ein fleissiger Kirchgänger und ihm war vor allem wichtig, an den Sonntagen das Hochamt zu besuchen. Besonders die lateinischen Messen haben es ihm angetan. Gerne besuchte er auch die Bergmessen, welche er gelegentlich mit Wanderungen in den Bergen verband.

Der Höhepunkt des Winters waren die Skiferien mit seinen Kollegen jeweils in den hintersten Ecken des Kantons Graubünden. Nach und nach sind dann diese Kollegen verstorben und am Schluss hatte Sohn Markus noch einmal das Vergnügen mit Josef eine Woche Skiferien in Davos zu machen. Und als es dann so Richtung Pensionierung ging, musste leider auch Josef so langsam alters- und gesundheitsbedingt dieses Hobby aufgeben. Beim Skifahren war er so richtig glücklich.

Eine für ihn sehr befriedigende Aufgabe fand Josef während vieler Jahre beim Arbeiterverein (KAB): zuerst als Vereinsmitglied, dann im Vorstand, wo er seine Rolle sehr ernst genommen hat. Mit grossem Stolz hat er jeweils die Vereinsfahne getragen, wenn es darum ging, verstorbenen Vereinsmitgliedern die letzte Ehre zu erweisen. Bei Arbeitskollegen, Freunden und Vereinsmitgliedern wurde Josef dank seiner bescheidenen Art sehr geschätzt und respektiert.

Eine Lebensaufgabe für Josef war es, seinen Neffen Jean-Claude, welcher in einem betreu-

ten Wohnheim lebt, als Beistand zu unterstützen und das noch bis im Jahr 2019. Für Jean-Claude waren Josef und Klara wichtige Bezugspersonen, verbrachte er doch mehrere Male im Jahr Ferien in St. Wolfgang.

Leider hatte Josef mit 70 Jahren ein «Schlägli» In den folgenden Jahren haben dann die gesundheitlichen Probleme stetig zugenommen. Dank der liebevollen und unermüdlichen Unterstützung durch Kläri war es für Josef möglich, den Alltag bestmöglich zu meistern.

Josef hatte grosse Freude an den drei Grosskindern Dominique, Mar Selena und Mael. Immer war er «gwunderig», was das Dömi macht und wollte immer alles wissen. Mit Mar Selena und Mael versuchte er spanisch zu reden, was nicht so richtig klappen sollte. Alle drei Grosskinder haben auch immer wieder Gefallen daran gefunden, den Grosspapa mit lustigen Streichen zu unterhalten und «chli zplaaage». Gleichzeitig stand Dominique ihm mit Rat und Tat zur Seite

Josef war ein äusserst einfacher, netter, hilfsbereiter und liebevoller Mensch. Er brauchte nie viel, um glücklich und zufrieden zu sein und hatte keine grossen Ansprüche.

Unerwartet ist Josef in der Nacht auf den Mittwoch, 24. März 2021, in seinem geliebten Heim friedlich eingeschlafen.

In grosser Dankbarkeit und Liebe

Deine geliebte Familie

Suzanne Brügger-Meuwly, Schlattli

Geboren am 28. Februar 1942
Gestorben am 29. März 2021

*Und immer sind irgendwo
Spuren Deines Lebens.
Sie werden uns an Dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und Dich nie vergessen lassen.*



Gib dir die Erlaubnis für Schwächen und Fehler

Meine Erlaubniskarte für Schwächen und Fehler

Ich
(setze hier deinen Vor- und Nachnamen ein)

bestätige hiermit, dass es völlig normal und menschlich ist, wenn mir Fehler und Misserfolge passieren. Sollte das geschehen, dann werde ich keine Zeit damit verbringen, mich dafür zu verurteilen oder zu bestrafen. Ich habe verstanden, dass ich die Erlaubnis habe, Fehler zu machen.

.....
(Datum)

.....
(Unterschrift)



Jimmy hat ein «Gnùsch»!

In diesem Jahr findet wieder einmal ein super tolles **Abteilungslager** statt! Alle Stufen werden zusammen nach Oberkirch, LU reisen, um Jimmy dabei zu helfen, sein «Gnùsch» wieder in Ordnung zu bringen.

Er hat in seiner Spielkiste ein riesen Chaos veranstaltet und braucht unsere Hilfe. Als Dankeschön lädt er uns dafür anschliessend in super tolle Luxus-Strandferien ein.

Hast du auch Lust dabei zu sein? Dann melde dich ganz einfach über unsere Website an!

Falls du Fragen hast, melde dich einfach bei deinen Stufenleitenden oder direkt bei

Switch v/o Laurent Oberson
079/869 11 43
switch@pfadiduedingen.ch

Biber: 17.–19. Juli
Wölfe: 17.–23. Juli
Pfadis: 12.–23. Juli

Für alle Lager: **Versicherung ist Sache der Teilnehmenden!**

Lagertag am 19. Juni 2021 um 18.00 Uhr

(falls die Corona-Situation dies zulässt)

Anmeldeformulare für die Lager finden sich auch auf unserer Website
(www.pfadiduedingen.ch)!



Unterstufen-Lager



Hast du Lust auf ein fantastisches Abenteuer? Dann begleite uns auf unserem Weg und erlerne mit uns die Kraft der Elemente. Haben wir dein Interesse geweckt? Falls ja, dann komm mit uns mit und erlebe ein Lager mit vielen unvergesslichen Momenten!

Dauer: **17. bis 24. Juli 2021**
Ort: Jaun (FR)
Lange Anreise: 14. Juli 2021 (nur für Kinder der 4. + 5. Klasse)
Kosten: Fr. 230.– (Fr. 250.– für die lange Anreise). Für Geschwister im gleichen Lager wird Fr. 20.– weniger berechnet.

Gerne geben die Lagerleiter Auskunft:
Cyril Hauswirth; 076 541 01 02 oder
cyril.hauswirth@gmx.ch

Lucien Robyr; 079 900 47 36 oder
lrobyr03@gmail.com

Anmeldung bis spätestens 24.6.2021 an:
Ronja Fasel, Ottisbergstrasse 5a,
3186 Düringen



Oberstufen-Lager

Hast du Lust auf ein schwammiges Abenteuer? Dann begleite SpongeBob auf seiner Suche nach der von Plankton gestohlenen Krabbenburger-Formel! Mit seinen Freunden wirst du neue Dinge entdecken und dich auf die Suche vorbereiten. Melde dich an und gemeinsam werden wir die gestohlene Formel finden, um am Ende des Lagers einen köstlichen Krabbenburger zu geniessen!

Dauer: **12. bis 24. Juli 2021**
Ort: Rüeggisberg (BE)
Kosten: Fr. 250.– pro Teilnehmer. Für Geschwister im gleichen Lager wird Fr. 20.– weniger berechnet.

Gerne geben Lagerleiter*in
Lars Fasel (079 904 *18 11) und
Fabia Gauch (078 830 03 50) Auskunft.

Anmeldung bis spätestens 24.6.2021 an:
Lars Fasel, Alfons-Aeby-Strasse 29,
3186 Düringen

Für beide Lager: **Versicherung ist Sache der Teilnehmenden!**
Lagergottesdienst am 19. Juni 2021 um 18.00 Uhr und Informationsabend um 19.00 Uhr im Begegnungszentrum (falls die Corona-Situation dies zulässt)
Anmeldeformulare für die Lager finden sich auch auf der Website der Jubla
(www.jubladeduingen.ch)



Fachstelle Jugendseelsorge
 juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 |
 www.kath-fr.ch/juseso

Inspiration und Vernetzung mit Geocoaching am 5. Mai 2021, ab 13.00 Uhr. Auf einer gemütlichen Wanderung gehen wir auf Schatzsuche. Im Naturpark Gantrisch und im Gebiet der Senseparfarreien sind mehr als 25 Geocoaches bei Kirchen und an heiligen Orten versteckt. Auf den Wegstrecken tauschen wir uns gezielt zu Themen der Jugendarbeit aus. Kosten: Eventuelle ÖV-Kosten. Gute, wettertaugliche Kleidung und Verpflegung aus dem Rucksack mitnehmen.

Fachstelle Bildung und Begleitung
 bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 |
 www.kath-fr.ch/bildung

Frauen z'Morge – Daten 2021: am Dienstag, 1. Juni 2021, 8.30 bis 10.00 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni. Unkostenbeitrag für das Frühstück CHF 12.-; Organisation und Information: marie-pierre.boeni@kath-fr.ch

SCHUTZMASKE OBLIGATORISCH



Adoray Freiburg
 freiburg@adoray.ch
 www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday mit Bischof Charles Morerod, Lobpreis-Gottesdienst für alle Generationen mit anschliessender kurzer Anbetung und Chill Out am Sonntag, 2. Mai 2021, 19.00 bis 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche, 3185 Schmitten

Adoray Lobpreisabend, Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft, am Sonntag, 9. und 23. Mai, 19.30 bis 20.30 Uhr, Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg

Deutschfreiburger Wallfahrten 2021

Altötting – Sammarei; Achtung: neues Datum
 Aufgrund der Pandemie-Situation muss die Wallfahrt nach Altötting um einige Monate zurückverschoben werden: **Montag, 16. bis Donnerstag, 19. August 2021.**
 Geistliche Begleitung: Pater Thomas Sackmann, unterstützt von Berthold Rauber

Sachseln am 27. Juni 2021, Pilgerleitung: Berthold Rauber

Einsiedeln / Rosenkranzsonntag am 3. Oktober 2021
 Pilgerleitung: Berthold Rauber
 Organisation: Horner Reisen; Tel. 026 494 56 56
www.horner-reisen.ch; E-Mail: info@horner-reisen.ch

Kontakt Regionalseite: Bischofsvikariat Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 18, kommunikation@kath-fr.ch



Fachstelle Katechese

defka@kath-fr.ch | 026 426 34 25 | www.kath-fr.ch/defka

Update: 10 Gebote, eine theologisch-geistliche Vertiefung am Montag, 17. Mai 2021, 19.30 bis 21.30 Uhr, Boulevard de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Saal Abraham; Die 10 Gebote sind der wohl berühmteste «Gesetzeskatalog» der Kulturgeschichte. Dieses Update weckt ein neues Verständnis für die einzelnen Gebote, ergründet sie theologisch und versucht eine Aktualisierung in die heutige Zeit zu entwerfen.

Leitung: Matthias Willauer-Honegger; Anmeldung: wenn möglich bis zum 9. Mai 2021 unter defka@kath-fr.ch

Einführung in die Franz-Kett-Pädagogik am Mittwoch, 9. Juni 2021, 13.30 bis 17.00 Uhr, Boulevard de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Saal Abraham. Die Teilnehmenden lernen den Aufbau einer Einheit (Anschauung) in den Grundzügen kennen. Leitung: Christine Kohlbrenner-Porter; Kosten: CHF 40.-. Anmeldung: bis zum 25. Mai 2021 unter defka@kath-fr.ch



Corona-Info:
Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Veranstalter, ob und in welcher Form die Anlässe durchgeführt werden!



Bild von Peggy Choucair auf Pixabay



Pfarramtsekretariat	Duensstr. 2: Karin Lehmann, Chantal Zahnd geöffnet Montag bis Freitag, 8.00–11.30 / 13.30–16.30 Uhr	026 492 96 20 Fax 026 492 96 21
Seelsorgeteam	Pfarrer Guido Burri, Duensstrasse 2 kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistent Ruedi Bischof, Duensstrasse 2 (Privat: 026 493 46 25) ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo, Duensstrasse 2 (Privat: 026 493 36 53) christoph.riedo@bluewin.ch Pastorale Mitarbeiterin Rosmarie von Niederhäusern, Duensstrasse 2 Rosmarie.VonNiederhausern@kath-fr.ch (Privat: 079 649 50 74)	026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil, Postfach 183	026 493 12 35
St. Wolfgang	Reservation für die Kapelle St. Wolfgang bei Alfons Brügger, Jetschwil 10	026 493 11 27
Organisten	Regula Roggo, Bundtels 14 Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen Gallus Müller, Weidstrasse 2	026 493 47 62 026 496 36 07 026 493 32 04
Sigrist	Wolfgang Portmann, Räsch 8	026 493 23 48
Vize-Sigrist	Elmar Hayoz, Jetschwil 14	079 761 07 63
Begegnungszentrum	Fernanda Santos, Horiastrasse 1 (SMS-Anmeldungen ungültig) <u>Reservationen:</u> Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Uhr Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrerrat	Yvette Haymoz, Präsidentin, Schlattli 1 (allg. Verwaltung, Finanz- und Rechnungswesen) Hugo Roggo, Vizepräsident, Weiermattweg 19 (Begegnungszentrum, Grotte, Friedhof) Anton Gauch, Räschstrasse 10 (Liegenschaften, Kapellen, Einsiedelei) Canisia Aebischer, Ottisbergstrasse 3 (Personal, Kirche, Pfarrhaus) Bernadette Jungo, Weiermattweg 14 (Jugend, Pfarrvereine, Kultur, Seelsorgerat)	079 411 26 11 026 493 28 05 026 493 57 50 026 493 28 38 026 493 10 67
Pfarradministratorin:	Antonia Janser, Duensstrasse 2, pfarreiverwaltung@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20
Pfarrreiseelsorgerat	Elisabeth Stritt, Riedlistrasse 23	026 493 29 38
Gruppen	Besucher-Kontakt-Gruppe: Anne-Marie Poffet, Sagerainstrasse 7 KUK: Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo (Privat: 026 493 36 53) Missionsgruppe: Ursula Jungo, Bonnstrasse 41	026 493 10 75 026 492 96 20
Pfarrvereine	Cäcilienchor: Rita Aeby, Riedlistrasse 32 David Th. Augustin Sansonnens, 3184 Wünnewil Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 6 Gardistenverein: Flavio Catillaz, Bühl 33, 1716 Plaffeien Verein historischer Uniformen: Eugen Aebischer, Rächholderstrasse 12 Kränzlitrachten: Claudia Julmy, Jetschwil 41 Musikgesellschaft: Markus Herrmann, Postfach 171 Vinzenzverein: Otto Raemy, Chännelmattstrasse 11 Landfrauenverein: Claudia Julmy, Jetschwil 41	026 493 30 07 079 257 91 27 079 107 74 27 079 733 11 43 026 493 27 58 079 623 32 85 079 452 85 66 026 493 17 45 079 623 32 85
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Lina Vonlanthen, Panoramaweg 10 Ministranten: Rosmarie von Niederhäusern Pfadi: Richard Fasel, Bonnstrasse 11 Robinson-Spielplatz, Reservation und Auskunft: roebid@gmail.com	026 493 46 42 079 350 71 98 079 649 50 74 079 872 34 00 078 626 80 26
Forum	Forum für das Alter: Emil Stöckli, Alfons-Aeby-Strasse 12	026 493 18 95

Erstkommunion im Familienkreis

Samstag, 1. Mai 2021
10.00 Uhr Festgottesdienst

Sonntag, 2. Mai 2021
09.00 Uhr Festgottesdienst
10.30 Uhr Festgottesdienst
(10.30 Uhr **kein** Gottesdienst in der Pfarrkirche)

Firmung 18+ in geschlossenem Kreis

Samstag, 22. Mai
10.00 Uhr **5F18+**

Sonntag, 23. Mai
09.00 Uhr **6F18+**
(10.30 Uhr **kein** Gottesdienst
in der Pfarrkirche)

Frauengemeinschaft

Dienstag, 11. Mai, 19.30 Uhr
Maibummel
Treffpunkt: Begegnungszentrum
(ohne anschliessendes Beisammensein)

Maiandacht

um 17.00 Uhr
So. 16. Mai in der Lourdes-Grotte*
** bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche*

Redaktionsschluss am
5. Tag des vorangehenden Monats